

1 DIE LINKE. Mecklenburg-Vorpommern
2 3. Tagung des 3. Landesparteitages
3 15. September 2012, Stadthalle Ludwigslust

4
5
6 **Beschluss: Gleichheit und Respekt für die Verschiedenheit in unserer Partei -**
7 **Für eine Kultur der Würde und der Solidarität !**

8
9
10 Der Parteitag begrüßt die von der LAG Innerparteiliche Kommunikation verfassten Grundsätze und
11 überweist diese den Landesvorstand. Die im Antrag benannten Grundsätze sollen in dem zu
12 erstellenden Kommunikationskonzept entsprechend Antrag A 3 (*Beschluss Kommunikation im*
13 *Landesverband*) Berücksichtigung finden.

14
15
16 (*Ursprungsantrag A5: Innerparteiliche Kommunikation ist das wichtigste Mittel, alle Mitglieder in die*
17 *Arbeit einzubeziehen und zu motivieren, selbst aktiv zu sein.*

18 *Die Art und Weise der innerparteilichen Kommunikation ist das Aushängeschild der Partei -*
19 *wie wir bei den Menschen, unseren Wählern, wahrgenommen werden.*

20 *Eine entwickelte Beteiligungskultur, inhaltliche Breite und das Miteinander der Genossinnen und*
21 *Genossen ist notwendig, wollen wir mit linken Konzepten in der Gesellschaft erfolgreich wirken.*

22 *Wir fordern die Mitglieder unserer Partei auf allen Ebenen und in allen Gliederungen auf, in der*
23 *innerparteilichen Kommunikation die Gleichheit jedes Mitglieds anzuerkennen, Respekt für die*
24 *Verschiedenheit der Meinungen zu zeigen, die Würde des Einzelnen zu schützen, Solidarität und*
25 *Anteilnahme zu praktizieren.*

26
27 *Dazu sind folgende Grundsätze einzuhalten:*

28
29 ***1. Regeln der Entscheidungsfindung***

30 *Wichtige Entscheidungen sollten nicht in kleinen Runden getroffen werden, sondern bereits in der*
31 *Vorbereitung möglichst viele Mitglieder einbeziehen.*

32 *Wir erwarten von allen Funktionsträgern, dass sie die Meinung von Mitgliedern und Gliederungen der*
33 *Partei achten und in ihrer Arbeit berücksichtigen.*

34 *Jeder hat in unserer Partei die gleichen Rechte.*

35 *Ausnahmen, die auf Grund eines vermeintlichen übergeordneten Status von Personen gemacht werden,*
36 *gefährden unsere demokratische Kultur.*

37
38 ***2. Sachorientierung***

39 *Viele Polarisierungen haben ihre Ursache in verkürzenden und verfälschenden Verabsolutierungen. Wir*
40 *fordern dazu auf, nicht zu vereinfachen und zuzuspitzen, sondern die Chance der produktiven*
41 *Auseinandersetzung zu ergreifen und inhaltliche Debatten sachlich und mit Respekt für die andere*
42 *Meinung zu führen.*

43 *Positionen und Forderungen sollten klar formuliert, Leidenschaften auf die Sache und nicht auf Personen*
44 *bezogen werden.*

45
46 ***3. Solidarität unter Genossinnen und Genossen***

47 *Persönliche Verurteilungen, Ausschluss von der Meinungsbildung und Forderungen nach Unterordnung*
48 *sind zurückzuweisen.*

49 *Jedem, der Gefahr läuft, in seiner Würde verletzt zu werden, ist Solidarität und Unterstützung zu*
50 *erweisen.)*

51
52
53
54